



HESSISCHER
LANDTAG

**Kuratorium
Hessischer Friedenspreis
der Albert Osswald-Stiftung**

PRESSEMITTEILUNG

19.07.2017
17/47

Federica Mogherini - Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik erhält Hessischen Friedenspreis 2016

Brüssel – Der Hessische Friedenspreis 2016 wurde heute in der hessischen Landesvertretung in Brüssel an die Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini verliehen.

Landtagspräsident Norbert Kartmann freute sich darüber, dass der Termin in Brüssel stattfindet. „Dies ist der richtige Ort für die Verleihung dieses Preises an eine Europäerin, die auf internationaler Ebene in den unterschiedlichsten Problembereichen als Vertreterin der EU erfolgreich den positiven Einfluss der EU einbringt.“ Dieser Ort stehe für die Bedeutung der Person der Preisträgerin, Ihrer Aufgabe und ihrem politischen Aktionsradius.

„Als Hohe Vertreterin für Außen- und Sicherheitspolitik verleihen Sie der Europäischen Union angesichts der vielen Herausforderungen in der Welt eine Stimme, die gehört wird. Durch Ihre Vermittlung gelang bei den Verhandlungen um das iranische Atomprogramm erst der Durchbruch, den viele nicht für möglich hielten. Auch in der Ukraine, in Syrien, Libyen und an anderen Krisenherden setzen Sie sich für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit ein. Das sind Werte, die für Europa stehen und unsere Gemeinschaft stark machen. Aus diesem Grund werden Sie zu Recht mit dem Hessischen Friedenspreis ausgezeichnet“, sagte Laudatorin Lucia Puttrich, hessische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten an die Preisträgerin gerichtet.

Die frühere italienische Außenministerin und jetzige EU-Chefdiplomatin verleihe der EU eine starke Stimme in der Weltpolitik und vermittele mit Feingefühl und Durchsetzungsvermögen die europäischen Grundwerte weltweit und trage entscheidend zur Harmonisierung der Beziehungen mit den Nachbarländern Europas bei.

Für die Ausrichtung der neuen globalen Strategie für die Europäische Union legte Federica Mogherini im Juni letzten Jahres fünf Prioritäten fest: Sicherheit, staatliche und gesellschaftliche Widerstandskraft im Osten und Süden der EU, ein integrierter Ansatz in der Konfliktbewältigung, kooperative Regionalstrukturen und eine „Global Governance“ des 21. Jahrhunderts. Sie setzt damit den Fokus ihrer Außenpolitik vermehrt auf Soft Power, Pragmatismus und maßgeschneiderte Lösungen sowie regionale Governance.

...

Pressestelle des Landtags

Pressesprecher: Pascal Schnitzler

Telefon: 0611 350306

Hessischer Landtag

Telefax: 0611 350305

Schlossplatz 1-3

E-Mail: pressestelle@ltg.hessen.de

65183 Wiesbaden

URL: www.hessischer-landtag.de

„Ich bin sehr geehrt, diesen Preis zu erhalten, der vor allem ein Tribut an die Europäische Union als eine Kraft für Frieden, Demokratie und internationale Zusammenarbeit darstellt. Das Nuklearabkommen mit dem Iran war das Ergebnis von Mut, politischer Führung und Weisheit. Es zeigte die Rolle, die Diplomatie einnehmen kann, um langjähriger Streitigkeiten in einer friedlichen, kooperativen Weise zu bewältigen. Die Europäische Union löst Herausforderungen und schafft Möglichkeiten durch Dialog, Partnerschaften und die Suche nach Win-Win-Lösungen. Wir investieren in unsere eigene Stärke und in die Stärke unserer Partner, in Multilateralismus, in Kooperation, als starker und zuverlässiger Spieler, der in dieser fragilen und unvorhersehbaren Welt immer mehr benötigt wird. Es gibt viel, was die Europäische Union allein tun kann, aber es gibt noch viel mehr, was wir tun können, wenn wir mit unseren Partnern auf der ganzen Welt zusammenarbeiten. Dies ist der europäische Weg zu Frieden und Sicherheit“, appellierte die Preisträgerin in Ihrer Dankesrede an die Anwesenden.

Federica Mogherini wurde 1973 in Rom geboren und war vor ihrer Tätigkeit bei der Europäischen Union 2014 italienische Außenministerin. Seit 2008 gehörte sie bereits der italienischen Abgeordnetenkammer an und beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Außen- und Sicherheitspolitik. In ihrer Funktion als Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik ist sie zugleich eine von sieben Vizepräsidenten der Europäischen Kommission.

Information:

Der Hessische Friedenspreis und das zugehörige Kuratorium wurden 1993 vom ehemaligen hessischen Ministerpräsidenten Albert Osswald gegründet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Die Mitglieder des Kuratoriums Hessischer Friedenspreis, vergeben von der Albert Osswald-Stiftung, sind:

- Karl Starzacher, Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Friedenspreis, Staatsminister a.D.
- Norbert Kartmann, Präsident des Hessischen Landtags
- Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
- Prof. Dr. Michael Brzoska, Wissenschaftlicher Direktor am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
- Heike Habermann, Vizepräsidentin des Hessischen Landtags
- Peter von Unruh, Direktor beim Hessischen Landtag
- Veronika Winterstein, Vizepräsidentin des Hessischen Landtags a. D.
- PD Dr. Ines-Jacqueline Werkner, Institut für interdisziplinäre Forschung, Heidelberg

...

Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger des Hessischen Friedenspreises:

1994	Marianne Heiberg-Holst, Norwegen
1995	John Hume, Nord-Irland
1996	Gregorio Rosa Chavez, El Salvador
1997	Hans Koschnik, Deutschland
1998	Alexander Lebed, Russland
1999	George J. Mitchell, USA
2000	Martti Ahtisaari, Finnland
2001	Max von der Stoel, Niederlande
2003	Lakhdar Brahimi, Algerien
2004	Hans Blix, Schweden
2005	Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama
2006	Daniel Barenboim, Israel
2007	Christian Schwarz-Schilling, Deutschland
2008	Sam Nunn, USA
2009	Dekha Ibrahim Abdi, Kenia
2010	Ismail Khatib, Palästina
2011	Sadako Ogata, Japan
2012	Elisabeth Decrey Warner, Schweiz
2013	Dr. Muhammad Ashafa und Dr. James Wuye, Nigeria
2014	Rubem César Fernandes, Brasilien
2015	Ella Mikhaylovna Polyakova, Russland